

## Überprüfung von Heilpraktikeranwärter(innen)

### Gegenstandskatalog des Gesundheitsamtes Husum

#### 1.0 Allgemeines

Dieser Gegenstandskatalog ist in seinem Umfang nicht abschließend formuliert und kann bei Bedarf jederzeit erweitert werden. Die Inhalte der am Gesundheitsamt Husum durchgeführten Überprüfungen orientieren sich insbesondere an diesem Gegenstandskatalog. Das schließt jedoch nicht aus, dass einzelne Prüfungsfragen auch in diesem Katalog nicht aufgeführte Themen betreffen, jedenfalls soweit sie für einen Heilpraktiker relevant sind.

Der besseren Lesbarkeit wegen wird in dem Katalog für die Bezeichnungen Heilpraktiker und Heilpraktikerin nur der Begriff „Heilpraktikerin“ verwendet.

Die Heilpraktikerin muss mit dem Gebrauch lateinisch/griechischer Fachbegriffe vertraut sein, weil diese sich heute in allen Heil- und Heilhilfsberufen eingebürgert haben (siehe auch Urteil des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofes vom 27.2.1991). Insbesondere ist zu erwarten, dass die Bedeutung einschlägiger Begriffe wie z.B. **Allgemeinsymptome** und **Leitsymptome** bekannt ist.

Die Heilpraktikerin muss in der Lage sein, die erhobenen anamnestischen Daten, die eigenen Untersuchungsbefunde und die Laborbefunde **diagnostisch** und **differentialdiagnostisch** zu werten.

Die Heilpraktikerin muss in der Lage sein, eine allgemeine **vollständige** körperliche Untersuchung durchzuführen.

#### 2.0 Anatomie

Die Heilpraktikerin muss Kenntnisse von der Lage der inneren Organe und deren Funktion, von dem Aufbau des Bewegungsapparates und der Funktion seiner Bestandteile sowie vom Aufbau und der Funktion des zentralen und peripheren Nervensystems haben. Ohne diese Kenntnisse ist eine hinreichende Diagnostik und Behandlung der Menschen nicht möglich und somit der Weg zu Schaden stiftenden Entscheidungen und Verhaltensweisen eröffnet.

- 2.1 Aufbau und Funktion des Knochenskeletts
- 2.2 Aufbau und Funktion der Gelenke
- 2.3 Lage und Funktion der Muskeln
- 2.4 Lage, Aufbau und Funktion des Nervensystems
- 2.5 Lage, Aufbau und Funktion des Gefäßsystems  
(Arterien, Venen, Lymphgefäße)
- 2.6 Lage, Aufbau und Funktion der Organe
- 2.7 Gewebearten und ihre Funktion

### **3.0 Physiologie**

Die Heilpraktikerin muss Kenntnisse über die physiologischen Vorgänge im Körper und deren Funktion haben. Sie muss wissen, welche Veränderungen sich bei Fehlfunktionen einstellen und erkennbar werden. Ohne diese Kenntnisse ist eine hinreichende Diagnostik und Behandlung der Menschen nicht möglich und somit der Weg zu Schaden stiftenden Entscheidungen und Verhaltensweisen eröffnet.

- 3.1 Funktion des kleinen und großen Kreislaufs
- 3.2 Wasser- und Elektrolythaushalt
- 3.3 Nierenfunktion
- 3.4 Verdauung
- 3.5 Glukosestoffwechsel
- 3.6 Fettstoffwechsel
- 3.7 Blutgase
- 3.8 Hormone und deren Wirkung
- 3.9 Vitamine und deren Wirkung

### **4.0 Arzneimittellehre**

Die Heilpraktikerin muss allgemeine Kenntnisse über Abbau und Ausscheidung von Medikamenten haben. Kenntnisse von wesentlichen Wirkungen und Nebenwirkungen der Medikamente, die häufig (auch von Ärzten) verordnet werden und somit auch von Menschen eingenommen werden, die zusätzlich zum Besuch einer Arztpraxis in die Heilpraktikerpraxis kommen, müssen vorhanden sein. Das gilt auch für verschreibungspflichtige Medikamente (siehe auch Urteil des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofes vom 20.11.1996: hier am Beispiel Lithium). Bei Fehlen dieser Kenntnisse kann die Heilpraktikerin ihre eigenen, beim Patienten erhobenen Befunde nicht richtig deuten und ihre therapeutischen Maßnahmen nicht auf die Wirkungen und Nebenwirkungen der Medikamente abstimmen. Daraus können sich erhebliche Gesundheitsgefährdungen für den Patienten ergeben.

- 4.1 Antibiotika
- 4.2 Antidiabetika
- 4.3 Antikoagulanzen
- 4.4 Cortison
- 4.5 Diuretika
- 4.6 Herz-Kreislauf-Medikation
- 4.7 Kontrazeptiva
- 4.8 Lipidsenker
- 4.9 Neuroleptika
- 4.10 Parkinsonmedikation
- 4.11 Phytotherapeutika
- 4.12 Schlafmedikation
- 4.13 Schmerzmedikation
- 4.14 Tranquilizer
- 4.15 Zytostatika

## **5.0 Anamneseerhebung**

Die Heilpraktikerin muss in der Lage sein, eine **vollständige** Anamnese zu erheben. Die Anamnese gibt wichtige Hinweise auf ein vorliegendes Krankheitsbild. Ohne anamnestische Daten besteht die erhöhte Gefahr von Fehldiagnosen und somit Fehlentscheidungen, die eine gesundheitliche Gefährdung des Patienten bedeuten können.

## **6.0 Untersuchung**

Die Heilpraktikerin muss Kenntnisse von den **Untersuchungstechniken** der körperlichen Untersuchung, den möglichen **Fehlerquellen** und der **Bedeutung der dabei erhobenen Befunde** haben. Eine unvollständig oder falsch durchgeführte Untersuchung oder falsche Wertung der Befunde führt schnell zu fehlerhaften Beurteilungen mit der Gefahr falscher Entscheidungen zum gesundheitlichen Nachteil bis hin zur Lebensgefährdung des Patienten.

**In der mündlichen Überprüfung wird von der Kandidatin erwartet, dass sie an einem Probanden die Untersuchungstechniken demonstrieren kann.**

## **7.0 Laborbefunde**

Die Heilpraktikerin muss Kenntnisse von den Möglichkeiten und Grenzen und der Bedeutung der einschlägigen Laboruntersuchungen haben. Sie muss die Laborbefunde deuten und in Zusammenhang mit den Anamnesedaten, Untersuchungsbefunden und der bekannten Symptomatik bringen können (**soweit Laborbefunde in der Überprüfung zu deuten sind, wird der Referenzwert angegeben**). Ohne diese Fähigkeit besteht die Gefahr von Fehldiagnosen und Fehlbehandlungen, die am Patienten gesundheitlichen Schaden anrichten können.

### **7.1 Blutwerte**

- 7.1.1 Blutbild
- 7.1.2 BSG
- 7.1.3 Diabetesdiagnostik
- 7.1.4 Herzinfarktdiagnostik
- 7.1.5 Infektionsdiagnostik
- 7.1.6 Leberdiagnostik
- 7.1.7 Nierendiagnostik
- 7.1.8 Rheumadiagnostik
- 7.1.9 Tumormarker

## **7.2 Harnanalyse**

7.2.1 Durchführung

7.2.2 Fehlerquellen

7.2.3 Parameter

7.2.3.1 Bilirubin

7.2.3.2 Blut im Urin

7.2.3.3 Erythrozyten

7.2.3.4 Glucose

7.2.3.5 Ketonkörper

7.2.3.6 Leukozyten

7.2.3.7 Nitrit

7.2.3.8 pH-Wert

7.2.3.9 Protein

7.2.3.10 Spezifisches Gewicht

7.2.3.11 Urobilinogen

## **8.0 Blutentnahme und Injektionen**

Die Heilpraktikerin darf Blutentnahmen und Injektionen durchführen. Sie muss deshalb über deren fachgerechte Durchführung und die davon ausgehenden Gefahren informiert sein, um ihren Patienten keinen gesundheitlichen Schaden zuzufügen.

8.1 Blutentnahme

8.2 Intrakutane Injektion

8.3 Intramuskuläre Injektion

8.4 Intravenöse Injektion

8.5 Subkutane Injektion

## **9.0 Krankheitslehre**

Die Heilpraktikerin muss in der Lage sein, will sie keinen Schaden bei der Behandlung ihrer Patienten stiften, Erkrankungen, mit denen Menschen in ihre Praxis kommen können, zu erkennen. Dazu gehört die Kenntnis der möglichen Symptomatik einer Erkrankung.

Die Heilpraktikerin muss, will sie ihre Patienten richtig beraten und vor einer Verschlimmerung oder dem Auftreten einer Erkrankung bewahren, über die Ursachen, Risiken und Komplikationen der Krankheit Bescheid wissen.

Es werden Kenntnisse über Ursachen, Risikofaktoren, Klinik, diagnostische Methoden, Komplikationen, Verlauf, Prognose und allgemeine therapeutische Möglichkeiten, Behandlungsverbote und Meldepflichten bezüglich folgender Krankheitsbilder erwartet:

## **9.1 Bewegungsapparat**

- 9.1.1 Arthrosen
- 9.1.2 Bandscheibenprotusion
- 9.1.3 Bandscheibenvorfall
- 9.1.4 Bursitis
- 9.1.5 Dupuytren-Kontraktur
- 9.1.6 Epicondylitis
- 9.1.7 Karpaltunnelsyndrom
- 9.1.8 Knochenfrakturen
- 9.1.9 Lumbago
- 9.1.10 Lupus erythematodes
- 9.1.11 Morbus Bechterew
- 9.1.12 Morbus Scheuermann
- 9.1.13 Osteochondrosis intervertebralis
- 9.1.14 Polyarthritits, chronische
- 9.1.15 Sehnenscheidenentzündungen
- 9.1.16 Sklerodermie
- 9.1.17 Spondylolisthesis
- 9.1.18 Spondylolyse
- 9.1.19 Spondylose
- 9.1.20 Sudeck-Syndrom
- 9.1.21 Überbein (Ganglion)
- 9.1.22 Weichteilrheumatismus

## **9.2 Herz-Kreislauf-System**

- 9.2.1 Angeborene Herzfehler
- 9.2.2 Angina pectoris
- 9.2.3 Arterielle Embolie
- 9.2.4 Arteriosklerose
- 9.2.5 Chronisch-venöse Insuffizienz
- 9.2.6 Endangiitis obliterans
- 9.2.7 Endokarditis
- 9.2.8 Herzinsuffizienz
- 9.2.9 Herzklappenfehler
- 9.2.10 Herzrhythmusstörungen
- 9.2.11 Hypertonie
- 9.2.12 Hypotonie
- 9.2.13 Morbus Osler
- 9.2.14 Morbus Raynaud
- 9.2.15 Myokardinfarkt
- 9.2.16 Myokarditis
- 9.2.17 Perikarditis
- 9.2.18 Phlebothrombose
- 9.2.19 Thrombophlebitis
- 9.2.20 Varikosis
- 9.2.21 Vaskulitiden

### **9.3 Blut und lymphatisches System**

- 9.3.1 Agranulozytose
- 9.3.2 Angina tonsillaris
- 9.3.3 Anämien
- 9.3.4 Blutgerinnung
- 9.3.5 Erysipel
- 9.3.6 Hämophilie
- 9.3.7 Leukämien
- 9.3.8 Lymphangitis
- 9.3.9 Lymphödem
- 9.3.10 Morbus Hodgkin
- 9.3.11 Polyglobulie
- 9.3.12 Polyzythämie

### **9.4 Atmungssystem**

- 9.4.1 Asthma bronchiale
- 9.4.2 Atelektase
- 9.4.3 Bronchial- und Lungenkarzinom
- 9.4.4 Bronchiektasen
- 9.4.5 Bronchitis, akute und chronische
- 9.4.6 Sinusitis
- 9.4.7 Pharyngitis
- 9.4.8 Laryngitis
- 9.4.9 Lungenabszess
- 9.4.10 Lungenembolie
- 9.4.11 Lungenemphysem
- 9.4.12 Lungenfibrose
- 9.4.13 Lungenödem
- 9.4.14 Mukoviszidose
- 9.4.15 Pleuraerguss
- 9.4.16 Pleuritis
- 9.4.17 Pneumonie
- 9.4.18 Pneumothorax
- 9.4.19 Sarkoidose
- 9.4.20 Rhinitis

## **9.5 Verdauungstrakt**

- 9.5.1 Achalasie
- 9.5.2 Appendizitis
- 9.5.3 Colitis ulcerosa
- 9.5.4 Diarrhö
- 9.5.5 Dickdarmtumoren, gut- und bösartig
- 9.5.6 Gastritis, akut und chronisch
- 9.5.7 Hämorrhoidalleiden
- 9.5.8 Hiatushernie
- 9.5.9 Ileus
- 9.5.10 Kolondivertikulitis
- 9.5.11 Leukoplakie
- 9.5.12 Magenkarzinom
- 9.5.13 Maldigestion und Malabsorption
- 9.5.14 Morbus Crohn
- 9.5.15 Obstipation
- 9.5.16 Ösophagitis
- 9.5.17 Ösophagusdivertikel
- 9.5.18 Ösophaguskarzinom
- 9.5.19 Ösophagusvarizen
- 9.5.20 Peritonitis
- 9.5.21 Reizkolon
- 9.5.22 Reizmagen
- 9.5.23 Singultus
- 9.5.24 Sodbrennen
- 9.5.25 Stomatitis (catarrhalis, aphthosa, herpetica, mycotica, angularis)
- 9.5.26 Sprue
- 9.5.27 Ulcus ventriculi
- 9.5.28 Ulcus duodeni
- 9.5.29 Wurmbefall

## **9.6 Organsysteme**

### **9.6.1 Leber**

- 9.6.1.1 Akute und chronische Hepatitis
- 9.6.1.2 Fettleber
- 9.6.1.3 Lebertumoren, gut- und bösartig
- 9.6.1.4 Leberzirrhose

### **9.6.2 Galle**

- 9.6.2.1 Dyskinesie des Gallensystems
- 9.6.2.2 Entzündungen der Gallenwege
- 9.6.2.3 Tumoren der Gallenblase und –wege
- 9.6.2.4 Cholelithiasis

### **9.6.3 Pankreas**

9.6.3.1 Pankreatitis, akut und chronisch

### **9.6.4 Niere**

9.6.4.1 Glomerulonephritis, akut und chronisch

9.6.4.2 Nephrolithiasis

9.6.4.3 Nephrotisches Syndrom

9.6.4.4 Niereninsuffizienz

9.6.4.5 Nierentumore, gut- und bösartig

9.6.4.6 Pyelonephritis, akut und chronisch

9.6.4.7 Urämie

### **9.6.5 Auge**

9.6.5.1 Bindehautentzündung

9.6.5.2 Grauer Star

9.6.5.3 Grüner Star

9.6.5.4 Netzhautablösung

### **9.6.6 Ohr**

9.6.6.1 Hörsturz

9.6.6.2 Morbus Meniere

9.6.6.3 Otitis media acuta

9.6.6.4 Otosklerose

9.6.6.5 Schwerhörigkeit

9.6.6.6 Tinnitus

### **9.6.7 Haut**

9.6.7.1 Abszess

9.6.7.2 Ichthyosis vulgaris

9.6.7.3 Karzinome der Haut

(Basaliom, Spinaliom, Malignes Melanom)

9.6.7.4 Kontaktekzem

9.6.7.5 Neurodermitis

9.6.7.6 Pigmentstörungen

9.6.7.7 Pityriasis

9.6.7.8 Psoriasis vulgaris

9.6.7.9 Urtikaria

## **9.7 Stoffwechsel**

- 9.7.1 Diabetes mellitus
- 9.7.2 Fettleibigkeit
- 9.7.3 Gicht
- 9.7.4 Hyper- und Hypolipidämie
- 9.7.5 Osteomalazie
- 9.7.6 Osteoporose

## **9.8 Endokrinologie**

- 9.8.1 Adrenogenitales Syndrom
- 9.8.2 Akromegalie
- 9.8.3 Conn-Syndrom
- 9.8.4 Cushing-Syndrom
- 9.8.5 Diabetes insipidus
- 9.8.6 Hyperparathyreoidismus
- 9.8.7 Hypoparathyreoidismus
- 9.8.8 Hypophyse (Unterfunktion, Minder- und Riesenwuchs)
- 9.8.9 Hyperthyreose
- 9.8.10 Hypothyreose
- 9.8.11 Morbus Addison
- 9.8.12 Morbus Cushing
- 9.8.13 Phäochromozytom
- 9.8.14 Struma

## **9.9 Urogenitaltrakt**

- 9.9.1 Blasentumoren
- 9.9.2 Endometriose
- 9.9.3 Phimose
- 9.9.4 Prostatahyperplasie und -karzinom
- 9.9.5 Prostatitis
- 9.9.6 Salpingitis (Eileiterentzündung)
- 9.9.7 Tumoren des Uterus und Ovar
- 9.9.8 Zystitis

## **9.10 Allergien**

- 9.10.1 Anaphylaxie
- 9.10.2 Atopie
- 9.10.3 Arzneimittelallergie
- 9.10.4 Nahrungsmittelallergie

## **9.11 Infektionskrankheiten**

- 9.11.1 AIDS
- 9.11.2 Borkenflechte
- 9.11.3 Botulismus
- 9.11.4 Brucellosen
- 9.11.5 Cholera

- 9.11.6 Diphtherie
- 9.11.7 Echinokokkose
- 9.11.8 Enterohämorrhagische Escherichia coli (EHEC)
- 9.11.9 Enterohepatisches hämolytisch-urämisches Syndrom (HUS)
- 9.11.10 Fleckfieber
- 9.11.11 Frühjahr-Sommer-Meningoenzephalitis (FSME)
- 9.11.12 Gasbrand
- 9.11.13 Gastroenteritis, akute
- 9.11.14 Gelbfieber
- 9.11.15 Gonorrhö
- 9.11.16 Gürtelrose
- 9.11.17 Hämorrhagisches Fieber, virusbedingtes
- 9.11.18 Herpes genitalis
- 9.11.19 Herpes simplex
- 9.11.20 Humane spongiforme Enzephalopathie
- 9.11.21 Influenza
- 9.11.22 Keratokonjunktivitis epidemica
- 9.11.23 Keuchhusten
- 9.11.24 Krätze
- 9.11.25 Legionellose
- 9.11.26 Lepra
- 9.11.27 Leptospirosen
- 9.11.28 Listeriose
- 9.11.29 Lyme-Borreliose
- 9.11.30 Lymphogranulomatoma inguinale
- 9.11.31 Malaria
- 9.11.32 Masern
- 9.11.33 Meningitiden
- 9.11.34 Milzbrand
- 9.11.35 Mononukleose, infektiöse
- 9.11.36 Mumps
- 9.11.37 Ornithose
- 9.11.38 Paratyphus
- 9.11.39 Pest
- 9.11.40 Poliomyelitis
- 9.11.41 Puerperalsepsis
- 9.11.42 Q-Fieber
- 9.11.43 Röteln
- 9.11.44 Rötelnembryopathie
- 9.11.45 Rückfallfieber
- 9.11.46 Salmonellose
- 9.11.47 Scharlach
- 9.11.48 Shigellenruhr
- 9.11.49 Syphilis
- 9.11.50 Tetanus
- 9.11.51 Tollwut
- 9.11.52 Toxoplasmose
- 9.11.53 Trachom
- 9.11.54 Trichinose
- 9.11.55 Tuberkulose
- 9.11.56 Tularämie

- 9.11.57 Typhus abdominalis
- 9.11.58 Ulcus molle
- 9.11.59 Virushepatitis, akute
- 9.11.60 Windpocken
- 9.11.61 Zytomegalie

## **9.12 Nervensystem**

- 9.12.1 Epilepsie
- 9.12.2 Fazialisparese
- 9.12.3 Hirnblutung
- 9.12.4 Hirninfarkt
- 9.12.5 Hirntumoren, gut- und bösartig
- 9.12.6 Horner Syndrom
- 9.12.7 Ischiassyndrom
- 9.12.8 Migräne
- 9.12.9 Multiple Sklerose
- 9.12.10 Parkinson-Syndrom

## **9.13 Psychische Erkrankungen**

- 9.13.1 Demenzen
- 9.13.2 Anorexia nervosa
- 9.13.3 Bulimia nervosa
- 9.13.4 Angststörungen
- 9.13.5 Zwangsstörungen
- 9.13.6 Anpassungsstörungen
- 9.13.7 Somatoforme Störungen
- 9.13.8 Neurasthenie
- 9.13.9 Schizophrene Störungen
- 9.13.10 Affektive Störungen
- 9.13.11 Organische Störungen
- 9.13.12 Suizidalität
- 9.13.13 Suchtkrankheiten

## **9.14 Kinderheilkunde**

- 9.14.1 Allergien
- 9.14.2 Asthma
- 9.14.3 Enuresis
- 9.14.4 Neurodermitis
- 9.14.5 Schutzimpfungen

## **9.15 Sonstiges**

- 9.15.1 Differentialdiagnose bei Ikterus
- 9.15.2 Differentialdiagnose bei Schwindel
- 9.15.3 Differentialdiagnose bei Herzgeräuschen
- 9.15.4 Differentialdiagnose bei Kopfschmerz
- 9.15.5 Differentialdiagnose bei Bauchschmerz
- 9.15.6 Differentialdiagnose bei Husten
- 9.15.7 Differentialdiagnose bei Gewichtsverlust
- 9.15.8 Down-Syndrom
- 9.15.9 Fiebertypen und deren Bedeutung
- 9.15.10 Klinefelter-Syndrom
- 9.15.11 Mammakarzinom
- 9.15.12 Pedikulose
- 9.15.13 Rheumatisches Fieber
- 9.15.14 TNM-Tumorklassifikation
- 9.15.15 Turner-Syndrom

## **10.0 Notfälle**

Die Heilpraktikerin muss medizinische Notfälle erkennen und einordnen können. Sie muss in der Lage sein, erste Hilfe zu leisten.

- 10.1 Kenntnisse der möglichen Notfälle
- 10.2 Schock
- 10.3 Lagerung von Notfallpatienten
- 10.4 Reanimation
- 10.5 Maßnahmen bei Vergiftungen und Verätzungen
- 10.6 Andere Erste-Hilfe-Maßnahmen

## **11.0 Gesetzeskunde**

Der Heilpraktikerin müssen die gesetzlichen Grundlagen, die ihr Handeln erlauben, einschränken oder verbieten, bekannt sein.

## **12.0 Sonstiges**

- 12.1 Tod und Todeszeichen
- 12.2 Hygienemaßnahmen
- 12.3 Abfallbeseitigung